



## **Hilfen zur Teilhabe junger Menschen mit Lernbehinderungen in der Gesellschaft und am Arbeitsleben – eine Aufgabe für Selbsthilfegruppen**

Seminar des LERNEN FÖRDERN – Bundesverbands in Timmendorfer Strand / Schleswig-Holstein vom 21.-23. April 2006

**Workshop: Der Leuchtturm – ein Projekt im Berufsbildungswerk Bugenhagen**  
Ausbildungspreis für Pünktlichkeit, Anwesenheit und Zuverlässigkeit

*Pünktlichkeit, Anwesenheit und Zuverlässigkeit sind grundlegende Schlüsselqualifikationen im Arbeitsleben. Sind junge Auszubildende durch Belohnung zu motivieren, sich diese Arbeitstugenden anzueignen?*

### **Zielsetzung**

Eingliederungsbemühungen unserer Absolventen in die Arbeitswelt sind am ehesten Erfolg versprechend, wenn deren Haltung im Bereich der sog. Arbeitstugenden stimmt. Neben der Tüchtigkeit bei der Erledigung der Aufgaben sind es die ganz basalen Kompetenzen Pünktlichkeit und korrekter Umgang mit dem Arbeitgeber im Erkrankungsfall. Register, die im Rahmen der Ausbildung gezogen werden, um hier erwünschtes Verhalten zu fördern, sind hinlänglich bekannt und eher auf der sanktionierenden Seite zu finden. Wir wollten nun einmal versuchen, durch einen deutlich wahrnehmbaren positiven Impuls das richtige Verhalten zu verstärken und das Thema generell stärker in den Vordergrund zu bringen.

### **Methode**

Verhaltensverstärkung durch Belohnung ist ja wirklich nichts Neues, und dass sie funktioniert, ist gesichert. Allerdings wird sie in der Berufspädagogik eher wenig eingesetzt, wohl in der Annahme, das Motiv eines Berufsabschlusses wäre so tragfähig, dass es keiner weiteren und schon gar keiner von außen gesetzten Verstärker bedürfe. Der Alltag in der Berufsausbildung junger Menschen mit Lernbehinderung spricht Bände dagegen.

Die Idee eines etwas anderen Ansatzes stammt aus der Personalarbeit in Profit-Organisationen. Mitarbeitende werden nicht durch viele kleine Prämien belohnt, sondern durch die Chance auf eine hochattraktive. Die Kosten sind gleich, aber der Effekt ist wesentlich größer.

Diesen Gedanken haben wir auf unsere Arbeit übertragen: Auszubildende, die über einen längeren Zeitraum absolut korrektes Verhalten zeigen, nehmen an der Ziehung eines lukrativen Preises teil.

**Durchführung**

Vom ersten Ausbildungstag des Jahres 2006 (5.Januar) bis zum 31.05.2006 (100 Ausbildungstage) haben alle Auszubildenden aller Berufe und Ausbildungsjahre sowie alle Teilnehmenden des BvB die Gelegenheit, den Hauptpreis zu gewinnen.

Zunächst sind alle automatisch in der Teilnahme. Wer jedoch gegen eine der drei Regeln verstößt, scheidet aus:

- Pünktlichkeit: Nicht durch eigenes Verschulden zu spät in die Ausbildung kommen
- Anwesenheit: Nicht unentschuldig in der Ausbildung fehlen
- Zuverlässigkeit: Bei Erkrankung zum Ausbildungsbeginn den Ausbilder/die Ausbilderin anrufen und die Krankmeldung spätestens am dritten Tag vorlegen

Ferner führt auch ein anderes abmahnungsrelevantes Fehlverhalten zu Ausschluss. Besonderes Augenmerk liegt darauf, dass alle Ausbilder/Ausbilderinnen auch eine geringfügige Unkorrektheit nicht durchgehen lassen.

Unter den im Rennen gebliebenen Teilnehmenden wird anlässlich einer Feierlichkeit am 1. Juni 2006 die Preisverleihung vorgenommen. Während der Laufzeit des Projektes werden mehrmals die Namen der noch im Rennen befindlichen veröffentlicht, Bereich für Bereich und insgesamt an geeigneter Stelle im Hause.

Um den Spannungsbogen zu halten gibt es ferner eine Wette, bei der alle Auszubildenden auf den Beruf setzen können, der ihrer Einschätzung nach am 15.März - zur Halbzeit - noch die meisten im Rennen hat. Der Gewinner wurde auf einer Party, der „Ich-Bin-Noch-Drin-Party“ am 23.März ermittelt.

Preise: Nachdem es sich um anfangs 483 Teilnehmende handelte, wurden zwei Gruppen gebildet: BvB und erstes Lehrjahr einerseits sowie zweites und drittes Lehrjahr. In jeder Gruppe gibt es einen Laptop zu gewinnen. Ferner bekommen alle, die bis zum Schluss erfolgreich dabei waren, eine Urkunde für Zuverlässigkeit und einen freien Tag.

Der Start am 5.Januar hat gut geklappt, in allen Bereichen wurden ausführliche Vorgespräche geführt. Verstöße, auch solche wie die geringfügig verspätete Rückkehr aus der Pause, führten - wie angekündigt - schonungslos zum Verlust der Chance auf den Gewinn. Kehrseite der strengen Handhabung: Am 1.Februar waren noch knapp 50 % dabei. Viel oder wenig? Die bange Frage: Wie viele sind es wohl am Ende Mai?

Hartmut Binder  
Ausbildungsleiter im BBW Timmendorfer Strand